



04.08.2012

## Sofortbericht

### Warn- und Alarmdienst Rhein (WAP) Intensivierte Gewässerüberwachung (INGO) NRW

#### MTBE (CAS-Nr.: 1634-04-4) im Rhein bei Düsseldorf

Im Rhein wurden im Rahmen der zeitnahen Gewässerüberwachung in Stichproben vom 04.08.2012 von der Messstation Düsseldorf-Flehe, Rhein km 735, rechts erhöhte Konzentrationen an MTBE gemessen:

Probenahme		Konz. in µg/l
Messstelle	Zeitpunkt	MTBE
Düsseldorf-Flehe	03.08.2012 20:00	< 0,05
Düsseldorf-Flehe	04.08.2012 00:00	ca. 3,5
Düsseldorf-Flehe	04.08.2012 04:00	0,22
Düsseldorf-Flehe	04.08.2012 08:00	0,1

Auf Grund der zeitlich scharf begrenzten Welle wird eine Verursachung durch die Binnenschifffahrt vermutet. Die Konzentration lag am heutigen Vormittag bereits wieder unter der Meldeschwelle. Weitere Meldungen folgen deshalb nicht.

#### Bewertung:

MTBE ist in Wassergefährdungsklasse 1 (schwach wassergefährdend) eingestuft. MTBE ist biologisch nicht abbaubar. Ein nennenswertes Bioakkumulationspotential ist auf Grund des log P(o/w) von 1,06 nicht zu erwarten.

#### Ökotoxizität MTBE

Fischttoxizität				
<i>Pimophalos promelas</i>	Mortalität	LC50	110 mg/l	96 h
Daphnientoxizität				
<i>Daphnia magna</i>	Bewegungsfähigkeit	EC50	651mg/l	48 h
Algentoxizität				
<i>Desmodesmus subspicatus</i>	Vermehrung	IC50	> 800 mg/l	72h
Bakterientoxizität				
<i>Photobacterium phosphoreum</i>	Leuchthemmung	EC50	11,4 mg/l	30min
<i>Pseudomonas putida</i>	Vermehrung	EC10	ca. 700 mg/l	18 h

(Sicherheitsdatenblatt Stand 12.01.2005)

Eine akute Schädigung der Biozönose des Rheins ist bei den vorliegenden Konzentrationen der o.g. Substanzen im  $\mu\text{g/l}$ -Bereich nicht zu erwarten.

Die Bezirksregierung Düsseldorf wird benachrichtigt und um eine Information über den Warn- und Alarmdienst Rhein (WAP) gebeten. Die Betreiber der Trinkwassergewinnungsanlagen am Rhein werden über den Warn- und Alarmdienst Rhein (WAP) über vorliegende Schadstoffwellen informiert. Die Trinkwasserversorger können im Bedarfsfall eigenverantwortlich anlagen-spezifisch erforderliche Maßnahmen des Trinkwasserschutzes rechtzeitig einleiten.